

Bericht: Länderkampf Deutschland - Schweiz



KUNSTRADSPORT (ws). Die Generalprobe für die Weltmeisterschaft im Kunstradsport im elsässischen Schiltigheim war nahezu perfekt: Das deutsche Team gewann den Ländervergleich mit der Schweiz in Herten deutlich mit 32:15 Punkten. Die rund 250 Zuschauer sahen Weltklasseleistungen im Kunstradfahren und Radball. Ein weiterer Sieger war der ausrichtende RSV Herten mit seinem "Zweier" Hans-Peter und Martin Schmähling an der Spitze des Organisationsteams.

Nach dem WM-Lehrgang in Tailfingen beim neuen Bundestrainer, dem fünfmaligen Weltmeister Dieter Maute, sollte es in Herten eine "letzte Standortbestimmung" geben, sagte der Delegationsleiter und viermalige Weltmeister Harry Bodmer (Herrenzimmern). Somit war "das Beste am Start, das es gibt". Im deutschen Team gäbe es zwar "relativ viele Debütanten", doch hätten alle Athleten den Anspruch, so Maute, auf mindestens einen WM-Medaillenplatz. Das sportliche "Nonplusultra" ist für Bodmer der sechsmalige Weltmeister im Einer, Martin Rominger (Tailfingen). In Herten blieb er mit 345 Punkten nur knapp unter der eingereichten Punktzahl von 350,8 Punkten. Robin Hartmann (Nufringen/320,6) wurde deutlich vor den Schweizern Zweiter. Im Zweier der Männer erreichten Siemon Altvater/Nico Kunert (Magstadt) trotz eines Absteigers 313,16 Punkte. Im Einer der Frauen gewann die deutsche Vizemeisterin Corinna Hein (Obersasbach) mit 324,75 Punkten. Die etwas stärker eingeschätzte Astrid Ruckaberle (Weil im Schönbuch/320,86) patzte beim Sprung vom Sattel auf den Lenker, sicherte aber problemlos Rang zwei. Ebenso souverän gewannen Nadine Wöhrle/Katrin urban (Lienen/Westfalen) den Frauen-Zweier. Einen hauchdünnen Einzelsieg gab es für die Schweiz im Vierer der Frauen. In dieser (noch) nicht weltmeisterlichen Disziplin siegte der ATB Uzwil (314,7) mit 0.3 Punkten Vorsprung auf den RMSV Aach/Hegau. Beim Radball fehlten trotz Bundestrainer Jürgen King (Lauterbach) Teams des einst dominierenden württembergischen Verbandes. Das deutsche Top-Duo Thomas Abel/Jens Häuser kommt vom RSV Krofdorf/Hessen, die beiden anderen aus Sachsen-Anhalt und südlich des Mains (RSV Ginsheim). Gegen die Schweiz siegten sie mit 13:5 Punkten. Für die Schweiz punkteten nur die Weltmeister Looser/Jiricek, die nur beim 1:1 gegen Deutschland II einen Zähler abgaben. Sie hatten aber Glück, als sie gegen Deutschland III kurz vor dem Abpfiff noch den Siegtreffer zum 6:5 erzielten. Der RSV Herten erhielt vom Rheinfelder Oberbürgermeister Eberhard Niethammer ("Eine tolle Sache") nicht nur verbales Lob. Die Stadt unterstützte den Verein zudem beim Verlegen des WM-Parketts in der Halle. Der RSV konnte den zweiten WM-Test-Länderkampf nach 2001 aber nur dank Sponsorenhilfe stemmen, betonte Vorsitzender Hans Peter Schmähling. Er sah in dem Länderkampf eine Gelegenheit, den Stellenwert des Saalsports bei Jugendlichen etwas "aufzumöbeln". Derzeit fehle es "etwas an Vorbildern". Das Hertener Flair genoss auch der Schweizer Delegationsleiter Günther Altwegg (Basel).

Quelle: Badische Zeitung, Dienstag den 11. November 2003